

# Sächsische Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für Anhalt und Thüringer.

1916 Nr. 115

Jahrgang 209

Erste Ausgabe

Mittwoch, 8. März 1916

## Neue deutsche Erfolge vor Verdun

### Ein englischer Soldat erkrankt

Frankfurt a. M., 6. März. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Westfront: In jüngster Schlachtverteilung mit bestimmter Erfolge, hat vor der Sommer-Wandlung der englische Torpedobootzerstörer „Murray“ gesunken. Der Torpedobootzerstörer „Murray“ gehörte zu der sogenannten M-Klasse dieser Schiffe, die im Jahre 1914 vom Stapel gelassen sind bei 1200-1350 Tonnen Verdrängung und einer Geschwindigkeit von 33-35 Seemeilen. Der Zerstörer war bestückt mit vier 10,2-cm Geschützen und 2 Doppel-Torpedorohre. Die Beladung belief sich auf 120 Tonn.

### Der Generierung um Verdun

Köln, 6. März. Der Tages-Anzeiger meldet: Der Generierung um Verdun ist infolge weiterer Fortschritts der deutschen Artillerie-Angriffe eine neue Welle zu einem Dreierkampf ausgebrochen. Für die Wahrung von Verdun besteht jetzt die dringende Gefahr, daß die einzigen von Schweden heranziehenden Panzer in den Händen der deutschen Geschütze geraten, was die neuen verwestlichen französischen Gegenangriffe erklärt.

Die „Times“ schreibt in einem Leitartikel über den Bericht des Lord Northcliffe über die Schlacht bei Verdun nach dessen Besuch an der Front, man könne mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß der Kampf seinen Höhepunkt noch nicht erreicht habe, und daß die Deutschen auch noch größere Verluste in Kauf nehmen würden. Aus den Berichten der letzten Woche läßt man schließen, daß das französische Artilleriefeuer an Kraft zunahm, und daß der Feind mit Ausnahme von geringen Vorstößen an der Ostseite ungeschädigt an derselben Stelle stehen wie vor einer Woche (?). Die schwere Artillerie des Feindes sei jedoch offenbar dazu angesetzt, in den nächsten Tagen der Schlacht eine wichtige Rolle zu spielen.

Die bisherige den Deutschen zugefallene Beute bei Verdun sind 17 000 Gefangene, 115 Geschütze und 161 Maschinengewehre, während die gleiche Truppe im Vorjahr bei Collois nur 5200 Gefangene, 14 Geschütze und 6 Maschinengewehre erbeutete. Demnach wurde dies als ein überaus glücklicher Erfolg der deutschen Offensivkraft angesehen.

### Scharfe Kritik an Wilsons Politik

Washington, 6. März. (Durch Funkpost von Vertreter von Wilsons Telegramm-Büro.) Der republikanische Abgeordnete Charles McNamara hat in der heutigen Sitzung eine scharfe Kritik an der Politik der Regierung an und verlangt bringend die Annahme seines Antrages, durch den die Amerikaner vor der Benutzung bewaffneter Waffen abgehalten werden sollen, bis die Regierung sich entschieden hat, daß die Ausübung der Gewalt durch die Amerikaner gegen die nationale Ehre ausbleibe oder die Nation in einen Krieg einmischen wird.

Berlin, 6. März. Der frühere amerikanische General-Konsole in Wilmersdorf hat nach einem Wirtschafter des „S. Z.“ von den vorliegenden Nachrichten folgende Erläuterungen:

Soweit ich erkennen konnte, schied man hier in Deutschland einseitig der Ansicht zu sein, daß die bekannte Abkündigung im Sinne einer Erklärung Wilsons darstelle. Das ist ein großer Irrtum. Die Abkündigung beweist nur, daß der amerikanische Senat nicht bereit ist, Wilsons Politik der Neutralität und Feindschaft gegenüber den Mittelmächten für irgend einen der Kriegführenden Länder zu betreiben. Der auffällige Gegensatz zwischen dieser Verweigerung und der jetzt vom Präsidenten geforderten Unterstützung für alle Amerikaner, nicht nur nach Kriegführenden Staaten zu erweisen und die Kriegszüge zu passieren, sondern dies auch auf benachteiligten Beziehungen zu tun, ist den amerikanischen Politikern natürlich nicht entgangen.

Ich kann keine keine weiteren Mitteilungen machen, möchte aber dringend dazu warnen, den über England an den Vereinigten Staaten kommenden Meldungen irgendwelche Bedeutung zu verleihen. Sie sind immer und überall das, was sie für Deutschland sind: nämlich Nachrichten enthalten, in feindseliger Absicht tendenziös angeordnet.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 7. März.  
Westlicher Kriegsschauplatz

Die englische Abteilungen, die gestern nach starker Feuerbereitschaft bis in unsere Grenzen nordöstlich von Bernelles vorgezogen waren, wurden mit dem Bajonet wieder zurückgeworfen.

In der Champagne wurde in überaus glänzendem Angriff östlich von Reims die Champagne unsere Stellung zurückgewonnen, in der sich die Franzosen am 11. Februar festgesetzt hatten. Zwei Offiziere, 150 Mann wurden dabei gefangen genommen.

In den Argonnen haben wir nordöstlich von La Chalade im Anlauf an eine größere Streunung unsere Stellung etwas vor.

Im Waasgebiet trübte das Artilleriefeuer westlich des Hunsrück auf. Deutlich davon hielt es sich auf mittlerer Stärke. Abgehen von Zusammenstößen von Gruppenschüssen mit dem Feinde kam es zu Nahkämpfen nicht.

In der Wever wurde heute früh das Dorf Fresnes mit stürmender Hand genommen. In einzelnen Häusern am Westende des Dorfes halten sich die Franzosen noch. Sie besitzen über 300 Gefangene ein.

Einige unserer Luftschiffe belegte nachts die Bahnanlagen von Bar-le-Duc ausgiebig mit Bomben.

### Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Obere Heeresleitung.

### Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 7. März. Amlich wird gemeldet:

### Russischer Kriegsschauplatz

Bei Karpilowka warfen Abteilungen der Armee des Generalobersten Geyher Joseph Ferdinand den Feind aus einer Verschanzung und zogen sich zurück.

Nordwestlich von Zarnopol betrieb ein österreichisch-ungarisches Streitkommando die Russen aus einem 1000 Meter langen Graben. Die feindliche Stellung wurde zugeschnitten. Sowohl in dieser Gegend als auch am Dnjepr und an der bessarabischen Grenze war gestern die Geschäftstätigkeit wiederholt reger.

### Italienischer und südpolischer Kriegsschauplatz

Lage unverändert; keine besonderen Ereignisse.

### Muherordentliche Reichsabgabe mit den Post- und Telegraphengebühren

Berlin, 7. März. Nach einem dem Bundesrat vom Reichskanzler vorgelegten Gesetzentwurf soll mit den Post- und Telegraphengebühren eine außerordentliche Reichsabgabe nach folgenden Sätzen erhoben werden:

Von jeder Sendung der Ersten in Orts- und Nachbarortverkehr 2 Pf., im sonstigen Verkehr 5 Pf., bei Postkarten 2 Pf., bei Drucksachen bis 50 Gramm 1 Pf., bei Paketen bis zum Gewicht von 5 kg bis zu 75 kg Entfernungen 5 Pf., für alle weiteren Entfernungen 10 Pf., bei Gewichte über 5 kg bis 75 kg Entfernungen 10 Pf., auf alle weiteren Entfernungen 20 Pf., bei Briefen mit Wertangaben bis 75 kg Entfernungen 5 Pf., auf alle weiteren Entfernungen 10 Pf., bei Postauftragsbriefen 5 Pf., bei Postkontenbüchern im Betrag von mehr als 10-20 Mt. 5 Pf., über 20-100 Mt. 10 Pf., über 100 Mt. 20 Pf., im Postfachverkehr bei Beträgen von mehr als 10 Mt. bei Postkarten 5 Pf. von jeder Postkarte, bei Auszahlungen 5 Pf. von jeder Auszahlung und bei Überweisungen von einem Postkontenbuch auf ein anderes 2 Pf. von jeder Überweisung, bei Telegrammen von jedem Telegramm im Subskribenten 15 Pf., im sonstigen Verkehr 25 Pf., bei Nachdruckdrucken und Nachdruckarten von jeder Sendung 5 Pf., bei Anhängen im Orts-, Nachbarort- oder Bezirks-Verkehr 20 Pf., von jeder Postkarte oder Grundgebühr, bei Dringlichkeitsarten von Teilnehmeranmeldungen gegen Grundgebühr, Gebühren im Korrespondenzverkehr, im Bezirksverkehr und im Fernverkehr 20 Pf., von der Gebühr für jedes Gebühre und bei Fernpost-Beleganmeldungen 20 Pf., von der Gebühr für jeden Beleganmeldungs. Ferner ist in Aussicht genommen, den Postkundenkonten bei Abgaben von 10 Pf. im Orts-, Nachbarort- oder Bezirksverkehr zu erhöhen und einen Stempel für Städtewerke nach folgenden Sätzen einzuführen: Postkundenkonten in inländischen Eisenbahnverkehr über Stadtgrenzen und Grenzgebiet 15 Pf., Eisenbahn 20 Pf., Stadtgut in Abgaben von 10 Pf. im Fernverkehr 2 Pf., Stigt in Abgaben von 10 Pf. im Fernverkehr von nicht mehr als 20 Mt. 15 Pf., bei höherem Beträgen 2 Pf. Die Erwerbssteuer für Abgaben von 10 Pf. auf die Hälfte, wenn das Abgabegeld des gefälligen Betrages weniger als 10 Konnen beträgt.

### Stimmungen in England

Die englische Regierungspolitik wird ganz weitausgehend beeinflusst von den Londoner politischen Klubs, in denen sich Männer aller politischen Richtungen und aller Stände in engem Kontakt geistiger Art zusammenfinden. Aus dieser Richtung gehen die Vorschläge in die Parlamente und Ministerien; dort werden die Vorschläge in den Parlamenten niedergelegt; dort besteht die engste Verbindung mit allen Presseleuten, den großen und den kleinen, dort finden sich man jeden, der irgendwelches Anliegen hat, dort unterhalten die parlamentarischen die ausgeschiedenen Beziehungen mit allerhand Männern, dort werden die Welt geschiedet und Gedanken hinausgetrieben.

Es ist nun bemerkenswert, so schreibt man der „New York Times“, daß in diesen Klubs seit einiger Zeit eine gewisse unbehagliche Stimmung herrscht; man hat dort das Gefühl, als ob etwas Unheimliches passieren könnte, als ob die Dinge sich in einem unabänderlichen Laufe befinden. Es fehlt auch nicht an Friedensstimmen, aber die Stimmung ist noch nicht breit genug, weil behauptet wird, der russische Zar wolle jetzt den Krieg mit unabherrschbarer Energie, Frankreich treibe England weiter, als England wollte. Die Dinge gingen durcheinander; die englische Regierung habe das Gefühl nicht mehr in der Hand; England habe viele mehr ein als seine Willkür und würde sich zu offenbaren, daß niemand in England wisse, welcher Zukunft England entgegenstehe. Ein hartes und unfähiges England könne nicht Frankreich und Russland nach dem Krieg halten, aber ungeschickt lägen die Dinge weitestgehend anders. Man macht Greg zum bitteren Vorwurfe, daß er Englands Anteil an dem Krieg nicht auf bestimmte Grundregeln gestellt habe und jetzt gefordert werde, England sei nicht Herr der Schicksale, sondern lediglich der Teil, von dem alles verlangt werde. Mit Englands Hilfe solle alles geschieden und wenn England nicht gleich bereit sei, dann werde mit den härtesten Mitteln gearbeitet. In den Zentralmächten bestrebe sich die absolute Geschlossenheit und Willkür; vor erlitten Augenblicke an habe man die besten wachsenden Anforderungen der Lage mit großer Selbstgefälligkeit antworten gewußt und dadurch ein unentzerrbares Ubergewicht errichtet. Die Zentralmächte wären in ihren Arbeiten den Ereignissen vorausgegangen; die Entente hätte in jeder Hinsicht erst nach Niederlagen notwendige Kriegsmittel gesucht. Die englische Regierungsumsturz habe einen unerbittlichen Glauben an ihre Worte, auch wenn sie ohne Taten blieben. Man denke ins Auge hinein, daß einmal ein Wunder geschehen werde zur Errettung der Entente. Der ganze Viererbund habe nicht ein einziges Genie zur Verfügung; mit großen Reden und einer beispiellosen Mittelmäßigkeit werde man die durch den Krieg gekürzte Selbstgefälligkeit, Unfähigkeit und Blamafähigkeit des Viererbundes nicht begründen.

Diese Stimmungen beherrschen die Londoner Klubs; die Kritik der Deutschen wird in den engen Zirkeln seiner Kreise als beispiellos anerkannt; der Viererbund habe keine fähige Kraft zur Hand, die alles zur vollen Macht aufzukommen vermöge. Die Hoffnung auf einen für die Entente günstigen Ausgang des Krieges sei völlig gesunken, man fürchte aber das Ende, und man wisse auch in den Regierungskreisen nicht, wie das Ende kommen werde. Aus diesem Grunde bediene sich die Regierung der härtesten Redensarten über den Ausgang, um noch innen und außen zu wirken, aber es herrsche eine beispiellose Mäßigkeit und ein unerhörter Mangel an Fähigkeit gegenüber den Maßnahmen der deutschen obersten Seeresleitung, die mit jähbelebter Ruhe arbeite, als gelte es große Manöver durchzuführen. Die englischen Minister hätten es in den Klubs als fälschlich hingestellt, daß Deutschland beim Beginn des Krieges auf den Armen liegen werde, während es sich entgegen allen englischen Hoffnungen als durchaus fruchtbar erweise. Gerade in den höheren Schichten Englands besteht eine fast verzerrte Stimmung gegen die führenden Männer der Regierung wie des Heeres. In den Londoner Klubs arbeiten die Selbstverleumdungsmänner mit ungeheurem Aufwand an Kraft und Zeit, aber man sagt, das seien alles billige Verleumdungen. England könne das Abenteuer dieses Krieges nicht mehr lange ohne unabsehbare Folgen fortführen. England habe die neutralen Staaten schwerer demütigt und das werde nach dem Krieg ein unbeschreiblicher Vorfall für Deutschlands Stellung sein. Der Krieg ist eine enorme große Enttäuschung für England. Die Weltmänner und Weltmänner streben in den Klubs der Klubs in England, die sich für alle Klubs gegen den Krieg anstrengen.







# Provinz Sachsen und Umgebung

## Der Krieg und die Krieger

### Ritter des Eisernen Kreuzes

Das Eisene Kreuz erster Klasse erhielten: Paulus, Paris, ...

Das Eisene Kreuz zweiter Klasse erhielten: ...

4. Verleihung, 6. März. Das zweite Landwehr-

H. Waisenkinder, 6. März. (Spende für Konfirmation

### Kirche, Schule, Jubiläum, Erinnerung

— Kirchliche, 6. März. (Festliche Paradedienst)

— Großjährliche (Mann, Weib, Kind, 6. März. (Kirch-

— Geburtstagsfeier, 6. März. (Geburtsstag)

— Aus Landes- und Stadtparlamenten

### Verbandsfragen — Wahlen

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

— Wählerhausen, 6. März. (Schloß Kanne-

vom 24.50 M. und der Markt von Straßfurt von der

### Lebens- und Genussmittelfragen

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

Genstin, 6. März. (Umtliche Befreiung betr.

aus Regensburg ist nach langem Suchen jetzt 700 Meter

### Diebstähle und andere Straftaten

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

z. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus

4. Aus dem Kreise Jerichow II., 6. März. (Neue Pösch-

4. Aus dem Kreise Jerichow II., 6. März. (Neue Pösch-

4. Aus dem Kreise Jerichow II., 6. März. (Neue Pösch-

4. Aus dem Kreise Jerichow II., 6. März. (Neue Pösch-

4. Aus dem Kreise Jerichow II., 6. März. (Neue Pösch-

4. Aus dem Kreise Jerichow II., 6. März. (Neue Pösch-

4. Aus dem Kreise Jerichow II., 6. März. (Neue Pösch-

4. Aus dem Kreise Jerichow II., 6. März. (Neue Pösch-

7. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

7. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

7. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

7. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

7. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

7. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

7. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

7. Zwickauer (Gaulitz), 6. März. (Diebstahl) Die

**Walhalla-Theater**  
 Inaug. 8.10 Uhr.  
 Nur noch 4 Aufführungen:  
**Jung muss man sein!**  
 Operette in 3 Akten von Gilbert. 751a  
 Sonnabend-Eraufführung: 27. Filmbühnen.

**Asta Nielsen**



in der neuesten Schöpfung  
**„Die ewige Nacht“**  
 ab Freitag  
**Astoria-Lichtspielhaus.**  
**Passage-Theater.**  
**Jugend-Vorstellungen**  
**Mittwoch u. Donnerstag**  
 von 3-6 Uhr. 11730  
 Kassenöffnung 1/3 Uhr.  
 — Kleine Preise. —  
**Gut gewähltes Programm.**

Das  
**Kriegspatenkind.**   
 Ein Filmwerk in 4 Akten.  
**Uraufführung im Passage-Theater**  
**Halle a. S. vom 10. bis 16. März 1916.**

Die angesehensten Zeitungen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns beschäftigen sich in spaltenlangen Artikeln mit diesem einzig dastehenden Meisterwerk. Untenstehend ein Auszug aus einer Kritik einer der grössten Tageszeitung:

Was wir hier zu sehen bekamen, hat — wir müssen es offen zugeben — unser Herz erfreut. Im Rahmen einer schlichten, packenden Handlung finden wir Menschen Dinge und Erlebnisse vereint, von denen wir glauben, dass sie so ganz dem Empfinden jener entsprechen müssen, die sicherlich zu Tausenden in die Kinos strömen werden, um den Film sich anzuschauen. Bilder aus dem Wiener Gesellschaftsleben, unter denen sich Aufnahmen der bekanntesten Wiener Persönlichkeiten, wie Frau K. u. K. Hofeiten die Erherzoginnen Zita und Isabella, Gräfin Berchtold, Baronin Skoda sich befinden.

Anfahrungen aus den Skoda-Werken, dem österreichischen Krupp. Imposante Gesamtanfahrungen der gewaltigen Werke, Einzelbilder, die den Werdegang der Riesenschiffsgeschütze, den Werdegang der von unseren Feinden so gefürchteten 305-cm-Motorbatterien zeigen, Einschossen dieser Riesengeschütze. Kurz, ein künstlerisch, technisch noch nie überbotener Kunstfilm, dargestellt von den berühmtesten und beliebtesten Künstlern des Wiener k. k. Hofburgtheaters. 11718



**G.W. Trothe**  
 Optisches Institut,  
 Poststraße 910.  
 Gebrüder 1816.  
 — Fernbrüder 2016. —

**Stadt-Theater**  
 Mittwoch, den 8. März 1916.  
 mit 7 1/2 Uhr. Ein. 10 1/4 Uhr.  
**Hoffmanns Erzählungen.**  
 Kommt, Oer von Offenbach.  
 Sommerzeit: Am letzten Male!  
**Das Narrengericht**  
 Opern: Der Schneemann.  
 Sonnabend, den 11. März 1916.  
**V. Sinfonie-Konzert.**  
 Musik. Leitung: Kapellmeister Dr. Franz Söllit; Willy Burmeister.

**Auswärtige Theater.**  
**Magdeburg.**  
 Stadt-Theater: Mittw. Theater-Konzert.  
**Deffau.**  
 Hof-Theater: Mittwoch: Ein Sommerabendsraum.  
**Weimar.**  
 Hof-Theater: Mittwoch: Ziefand.  
**Mittenburg.**  
 Hof-Theater: Mittwoch: Weimar.  
**Erfurt.**  
 Stadt-Theater: Mittwoch: Daffemanns Fährlein.

**Jeden Apfel kauft**  
**Posten Aepfel**  
**Donaths Obsthaus,**  
 Alter Markt 1. 1790  
 Tel. 3843.

**Jogal** **Bei Nerven- und Kopfschmerzen**  
 wirken Jogal-Tabletten rasch und sicher, selbst wenn andere Mittel verlagen. Nervös glänzend begünstigt. In allen Apotheken zu R. 1.40 und R. 3.50. 1782

**Nähr-Zwieback** 1612  
 Seidst verdaulich, sehr wohlschmeckend, immer frisch geröstet.  
 500 g = 1. — A = 1 Brotm.  
**Konditorei C. Zorn.**

— Solbad Sooden-Varra. —  
**Villa Erika.**

Geschickte junge Mädchen finden für die Arbeit bei — Ochober freundl. Aufnahme zur gründl. Erlernung des Haushalts und der feinen Küche. Monatl. 50 Bfrt.

**Frühjahrs-Kostüme**  
 Grösste Auswahl  
 Billigste Preise  
 Durch frühzeitige Stoffeinkäufe

**Brummer & Benjamin**

Grosse Ulrichstrasse 22-23.



**Die ernste Zeit**  
 gebietet eine treue Auswahl.  
**Alle Sämereien**  
 in tadelloser Beschaffenheit liefert  
**Wilhelm Grell,**  
 Marktplatz 16 neben Café Martialis.

**Kali-„Endlaugen“** 753a  
 werden dauernd und in großen Mengen abgenommen. Gest. Angebot umgehend a. d. Geschäftsstelle d. Stg. unt. Z. 144 erbeten.

**Zuckerrübenstamen-Abchlüsse**  
 gesucht.

Wir suchen zu sehr günstigen Bedingungen Abchlüsse auf Zuckerriibenstamen-Anbau in 1916 und 1917 bei freier Uebernahme der Stedding in 1916 und bitten Befestigten, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

**Zuckerfabrik Klein-Wanzleben**  
 vorm. Rabberfuge & Giesecke, A.-G.

*Ihre königliche Hoheit*  
 A.-L.  
 Alle Promenade 11a.

Dienstag, 14. März, 8 1/2 Uhr „Mozartsaal“  
**Lieselott u. Conrad Berner**  
 Lieder zur Laute, Violine und Viola d'amour.  
 Die Vorträge wirken ganz eigenartig und gehören zu den genussreichsten Darbietungen im Konzertsaal, Baden-Baden. 750a

Neues Programm.  
 Karten zu Mark 3.10, 2.10, 1.05 (Militär 50 Pfg.) in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Borgzeichnete Damenhemden, Untertailen, Rifffalten und Streifen, Kaschbeden, Decken und Käufer vfm. zum Selbstkosten  
 in schönen modernen Mustern und auch besten Stoffen, empfiehlt sehr preiswert.  
**M. Ackermann, Gr. Ulrichstr. 47.** 745a

**Oberrealschule zu Delitzsch.**  
 Anmeldungen für das am 27. April beginnende neue Schuljahr nimmt entgegen im Anschluss erteilt. Direktor Dr. H. Wable.

**Dresdner Nachrichten**  
 Gegründet 1856  
 Hauptgeschäftsstelle: Dresden-K., Marienstraße 38/40.  
 Fernsprecher Nr. 11, 2096 und 3601.  
 Eigene Redaktionsbüreau in Berlin.

**Weitverbreitete**  
**deutschnationale Tageszeitung**  
 mit wöchentlich sechs belletristischen Beilagen.  
 Neueste Hörsenberichte, Effektenverlosungslisten, sowie Mitteilungen über Handel und Gewerbe.  
 Vierteljährlicher Post-Bezugspreis M. 3.—.  
**Inserate haben besten Erfolg!**  
 Die einpaltige Beilage kostet nur 30 Bfr. 6202  
 Inseratenzettel und Probennummern gratis und franco.



Aus Halle und Umgebung

Verbot der Judesitten in den Schulen

Der Magistrat der Stadt Halle erläßt nachstehende be- grüßwerteste Beschlüsse: Auf Grund des § 12 der Verordnung des Bundesrates über die Einrichtungs- und Prüfungsstellen und die Ver- sorgungsregelung vom 25. September 1915 R.-G. S. 607 und vom 4. November 1915 R.-G. S. 728 wird der Kauf, Verkauf und die Zurückhaltung der Schulstätten (Aster- sätten) verboten. Unter Schulstätten (Asterstätten) sind Läden zu verstehen, die mit Kaffee-, Süßwaren und gefüllter der Schuljugend aus Anlaß des Schulbesuches und zu Weitem des neuen Schuljahres gegeben werden. Wiederholungen gegen diese Verordnung werden gemäß § 17 der Verordnung des Bundesrates vom 25. September 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Wiederholt wurde bei den mannigfaltigen Gelegen- heiten des hiesigen Publikums auf die uns allen jetzt ob- liegende Pflicht aufmerksam gemacht, mit allen Nahrungs- stoffen haushälterisch, sparsam vorzugehen. Die wenig Wirkung derartige Mahnungen haben und wie wenig das Publikum geneigt ist, aus eigenem Antriebe herabzu- wecheln, selbst wenn sie gegen die wichtigsten Forderungen der Ernährung beruhen, ist der Umstand, daß jetzt, wo der Schulbesuch nach den höchsten Interessen wieder in den Auslagen der Verfaller liegen, wieder gefordert werden. Der Magistrat hat sich veranlaßt gesehen, hierin in der jetzigen Kriegszeit auch noch erheblichen Standpunkt sehr bedenklichen Lebens entgegenzutreten, und den Kauf und Verkauf der Schulstätten zu unterbinden.

Städtischer Bierverkauf

Der Magistrat der Stadt Halle hat von dem Provinz- Einkauf in Magdeburg einen Vollen frischer Giet aus Oesterreich-Ungarn angekauft. Die Lieferung von Mitt- woch den 8. März, an in der Giet - 09 nach dem 11 Uhr 9. März, an in der Giet - 7, zum Verkauf. Die Giet werden nur an Inhaber der Nahrungsmittelkarte in gleicher Farbe auf den Schein Nr. 2, solange der Vorrat reicht, ver- kauft. Der Preis beträgt 15 1/2 Pfa. für das Etid. In einem Käufer werden nur bis zu 10 Etid abgegeben.

Stadtbad Halle

Die Badezeiten in den Schwimmhallen sind fol- gende: Im Sommer von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Som- mer von 7 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags, im Winter von 7 1/2 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sommer von 7 1/2 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags, Dienstag und Freitag bis 9 Uhr abends, Wochentags Mittwochs für Damen, Sommerabend für Herren. Ausgenommen sind die Tage der Feste, Pfingsten und Weihnachts- Feiern. In den Schwimmhallen: Im Sommer von 7 1/2 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sommer von 7 1/2 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags, im Winter von 7 1/2 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sommer von 7 1/2 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags; Dienst- tag und Freitag bis 9 Uhr abends. Sommerzeiten gelten für April bis September, Winterzeiten gelten für Oktober bis März. In den Schwimmhallen: Im Sommer von 7 1/2 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sommer von 7 1/2 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags, im Winter von 7 1/2 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sommer von 7 1/2 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags; Dienst- tag und Freitag bis 9 Uhr abends. Sommerzeiten gelten für April bis September, Winterzeiten gelten für Oktober bis März. In den Schwimmhallen: Im Sommer von 7 1/2 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sommer von 7 1/2 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags, im Winter von 7 1/2 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, Sommer von 7 1/2 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags; Dienst- tag und Freitag bis 9 Uhr abends. Sommerzeiten gelten für April bis September, Winterzeiten gelten für Oktober bis März.

Auf die vierte Kriegsanleihe

sind bei der städtischen Sparkasse bis 6. März d. J. in 261 Rufen = 513 100 M. gesammelt worden.

Ausstellung Kriegsgräber und Kriegerdenkmal in Halle

Für große Ausstellungen, wie es die für vor Oftern in Halle zu eröffnende Ausstellung Kriegsgräber und Kriegerdenkmal ist, fehlt es im allgemeinen an geeigneten Räumen. Da kommt den Verantwortlichen der Ausstellung, dem Hallischen Kunstgewerbeverein und dem Bund Heimatschutz, ein günstiger Umstand und das freund- liche Entgegenkommen des Hallischen Magistrats zu Hilfe: Das neue städtische Schulargebäude wird gerade recht- zeitig fertig, und die Stadterhaltung hat es für den Aus- stellungszweck zur Verfügung gestellt. So ist die er- bedlichen Ausstellung, über deren Zweck und Inhalt noch mancherlei zu sagen sein wird, ein geeigneter Rahmen ge- geben.

Ueber die Rechtsgültigkeit von Testamenten im Felde

Schreibt die „Nordb. Allg. Sta.“: Vor einigen Tagen ging die Mitteilung durch die Presse, daß ein einhändig geschriebenes und unterschriebenes Testament, in dem die Angabe des Ortes der Niederlegung fehlt, der Rechtsgültigkeit ent- behre, auch wenn das Testament „im Felde geschrieben“ ist. Diese Angabe, die geeignet ist, Deutlichkeit in den Streit der Kriegsteilnehmer zu erregen, beruht auf einem Irrtum. Durch das Reichsjustizgesetz vom 2. Mai 1874 (Reichs-Gesetz- blatt 1874 S. 46) ist in dieser Hinsicht ausdrücklich Vorlage ge- troffen. Nach § 44 dieses Gesetzes können in Kriegszeiten An- gehörige des aktiven Heeres, von der Zeit, wo sie entweder ihre Standquartiere oder, im Falle ihnen solche nicht angeteilt sind, ihre bisherigen Wohnorte im Dienste verlassen oder in denselben angegriffen oder belagert werden, leibliche Verfügungen in er- leichter Form gültig erlassen. Eine solche Erleichterung ist auch für das einhändig geschriebene Testament vorgesehen. Dieses ist schon dem § 1116 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (B. G. B.) ein- händig geschrieben und unterschrieben ist. Das Fehlen von Ort und Zeitangabe beeinträchtigt daher die Gültigkeit des Testaments nicht. Augenblicke der Kaiserlichen Marine finden diese Vor- schriften gleichfalls Anwendung.

Deutsche Kinder suchen eine Heimat

Auf die Anfrage: „Wer nimmt ein Kriegskind an?“ sind zahlreiche Anmeldungen von hilfsbereiten Eltern eingegangen. Aber die meisten wollen Kinder von 3, 6 und mehr Jahren haben und verlangen in der Regel Mägdchen. Da ist mir eine ganze Reihe von solchen übrig geblieben, die auch gern eine Heimat hätten, haben sie aber nicht gefunden. Ich habe mich deshalb anfragen, von 3 Jahr, 3 Jahr, 1 Jahr, 3 Jahren. Ist sich ihre keine Air auf? Sollen sie — gemäß die aufzuehlich ge- wahren — als Säuglinge und Kleinkinder in der Welt herum- geschickelt werden? Das Bedauern wird sie sehr nötig brauchen. Wer nicht ihnen mitleidig die Hand und nimmt sie lieblich auf? Wer dazu willens ist, schreibe an des Evangelische Pfarramt in Wansleben, Weg. Halle. Esp.

Zeichnet Kriegsanleihe!

Die Zeichnungsfrist läuft bis zum 22. März, mittags 1 Uhr.

Ein Ehrentag eines Hallenser Kindes

Einem unentzarten Comragadmitgliebeschloß Kottleben die letzten Ehrenjahre d. O. Kampagne des 2. Grenadier-Regts. Nr. 101 Kaiserlichen Heeres im Westen des Westens ab. Ein Waidhild, in dem die heldenmütigen Leistungen bis auf eine 80 Meter auseinander bekannten, war der Schaulich des kühnen Unternehmens, das von Haren, Jommehelm Wetter begünstigt war. Punkt 4 Uhr letzte — wie vereinbart — schloß Artillerie- feuer ein, das die nächsten Minuten um die flankierenden Teile der feindlichen Stellung mit einem Geschossschauer über- säuberte. Gekanntlich brachen die beiden Sturmkolonnen los, die mit Geschütz und allen Waffenanparaten ausgerüstet, an der Frontlinie in unserem Graben bereit standen. Unter der höchsten Führung des Leutnants v. Wurst (Hilf) führte die rechte Kolonne durch das tiefe Unterholz. Einem Seiten mit herein ein, übertragend der junge, selbstmütige Führer mit einigen Sägen das völlig unbesetzte feindliche Hindernis und drang durch eine Lücke im Maschinengewehr, das über den Graben gelagert war, als Führer in die Stellung des Gegners ein. Die linke Kolonne, geführt von Leutnant v. Wurst (Hilf) führte die rechte Kolonne durch das tiefe Unterholz. Einem Seiten mit herein ein, übertragend der junge, selbstmütige Führer mit einigen Sägen das völlig unbesetzte feindliche Hindernis und drang durch eine Lücke im Maschinengewehr, das über den Graben gelagert war, als Führer in die Stellung des Gegners ein. Die linke Kolonne, geführt von Leutnant v. Wurst (Hilf) führte die rechte Kolonne durch das tiefe Unterholz. Einem Seiten mit herein ein, übertragend der junge, selbstmütige Führer mit einigen Sägen das völlig unbesetzte feindliche Hindernis und drang durch eine Lücke im Maschinengewehr, das über den Graben gelagert war, als Führer in die Stellung des Gegners ein.

in die noch rückwärts führenden Gräben drangen die Unrigen ein Etid ein. Von der 2. Linie her spritz der Gegner mit Schrapnell gegen Gegenf. Er konnte jedoch überall im Graben gehalten werden. In dem letzten Ansturmangriff, an dem sich Leutnant von Wurst freudig beteiligte, gelangte sich auch den ihm Benannten unteroffizier S. (Dresden), Gefreiter Kienast (Niederrg), St. (Freiberg) und Grenadier Binder (Dresden) aus. Auch ihnen wurde für ihre Tapferkeit das Eiserne Kreuz zuteil. Inzwischen waren mit nicht geringer Mühe die drei Gräben und ein Teil des geliebten Materials zurückgenommen worden. Der Auftrag der Kom- pagnie war erfüllt und Leutnant von Wurst gab das Zeichen zum Zurückgehen. Ohne noch Feinde beseitigt zu haben, erreichte unser Grenadier die eigene Stellung. Einige Augenblicke später aber zeigte prächtiges Gewehrfeuer an, daß der Gegner seinen Graben wieder besetzt hatte.

Verbot von Anpreisungen an Truppenteile

In letzter Zeit sind von verschiedenen Firmen in großen Maßstäben Anpreisungen an Formationen des Heeres mit willkürlicher Adresse bekannt worden. Abgesehen davon, daß eine Antwort auf derartige Angebote nicht zu erwarten ist, können solche Majestätenverbindungen aus militärischen Grün- den nicht gestattet werden. Wenn daher die bet. Firmen mit der Verleumdung fortfahren wollen, würde das selbst. Generalfeldmarschall sich genötigt sehen, Anpreisungen an Truppenteile oder Angehörige des Heeres an z u n d g e r z u verbieten.

Goldbartheime an der Front

Die äußerst wichtige Sache für unsere Heeregenossen, die die Familienmitglieder unter ihnen, wie für die Jünglinge, die alle noch vermögenslos sind, so möglichst schonen Lebensarbeit nach einem ge- heimlichen Heim zu schicken, wo sie in behaglicher Umgebung aus- ruhen und Anspannung für Geist und Gemüt finden können. Das bieten unsere Führer die Goldbartheime, die bereits in Gruppen- orten in großer Zahl (am Schluß vom 1915 waren es 114 an der Westfront, 25 an der Ostfront) durch das gemeinsame Bemühen der Evangelischen Junglingsbünde und der deutschen christlichen Studentenvereine eingerichtet sind. Ueber diese Heime und die Arbeit, die in ihnen getrieben wird, will ich einig- mäßig berichten, um anderen, den Hofrat v. Wurst aus Berlin am Sonntag, den 12. März, abends 8 Uhr, im Rauschenheimhaus Godesallee Nr. 11 halten wird. Der nächste Eintrittspreis beträgt 10 Pfa. Die meisten Heime sind den Eltern zugänglich, doch wird eine freiwillige Sammlung am Sonntag hoffentlich noch einen Anreiz für die Goldbartheime an der Front geben.

Das Eiserne Kreuz

Hans Krönitz, Leutnant und Kompanieführer wurde beim Kampf um die Gieseler Höhe mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet.

Anträge auf Ausstellung von Dienst- und Arbeitsbüchern

Finden bei den für die Wohnung zuständigen Polizeibehörden anfragen. Es muß fest 1. die schriftliche, vom Polizei- vortrag beauftragte Einwilligung des gebliebenen Vertreters vorliegen, sofern er nicht vorsieht, sein Einver- ständnis der Dienststelle gegenüber mündlich zu erklären; 2. der Konfirmations- oder Schulentscheinungsbogen beige- bracht werden. Falls die schriftliche Einwilligung des ge- bliebenen Vertreters nachgewiesen wird, bedarf es bei der Ausstellung nur der Anwesenheit des Antragstellers, der sich mit den unter 1 und 2 bezeichneten Papieren ausweisen muß. Die Ausstellung von zweiten Arbeits- und Dienst- büchern an Stelle von verloren gegangenen erfolgt im Polizeibehördensbüro, Dreuhauptstraße 6 II, Zimmer 95. Vorzüge in den Büchern werden bei den Polizeibehörden und im Polizeiverwaltungsbüro vorzuziehen. Das erste Arbeitsbuch wird kostenlos ausgestellt, das Dienst- buch gegen Erstattung der Druckkosten.

Militärisches Besondere wurden: zum Leutnant der Landwehr: v. Wurst (Halle a. S. bei den Reservatkommanden des 40. Reserve-Korps, der Landwehr-Reserveartillerie 1. Aufgebots, zum Leutnant der Reserve: Kopp, Böiger, Schneider (Halle a. S.), Friedrich (Eisleben), Böhm (Nürnberg a. M.) im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 96 und der Reserve-Infanterie-Regiment, Halle a. S. in der Reserve-Infanterie-Regiment 204.

Kriegs- und „Kriegliche Winte zur Verbilligung des Soldateska“. Am Freitag, den 10. März, hält der Chemiker Dipl.-Ing. Dr. Kaufmann, Witten, im „Zw. Hofmanns“ nachmittags 4 Uhr und als Nebenveranstaltung abends 8 Uhr einen Vortrag über „Kriegliche Winte zur Verbilligung des Soldateska“. Neben einer großen Reihe von der Kriegszeit angehenden An- forderungen zur Einsparung auf den wichtigsten Gebieten des Soldateska (Ernährung, Bekleidung, Bewehrung, Heizung) bezieht der Vortrag die Kapitel der Ersatzmittel und Kleingeldern, er- läutert deren Zusammenfassung und Wert und gibt gezielte Ratschläge, wie man falsch und viele hauswirtschaftliche Produkte, z. B. Ersatz, Ersatzmittel u. v. a. mit geringen Ausga- ben selbst leicht und einfach bereiten kann. Der Vortrag ist für Soldaten und ihre Familien gleich geeignet und bei dem reichen Unterhaltungswert des Redners können in der Pause alle ein- schlagigen Anfragen ausföhrlich beantwortet werden. (Siehe Anzeiger).

Halle'sche Tageschau. In der Freiheits- und Straße wurde eine Frau getroffen, die in einem Trenchcoat etwa 80 Pfd. Weib- rüben mit sich führte, auf Betragen gab sie an, die Rüben seien in der Diemler Kur gestohlen zu haben. Die Rüben wurden sofort freigegeben. — Infolge der Risse kürzten geliebte Nach- mittag in der Großen Ulrichstraße zwei Pferde eines anwesenden wohnenden Stadtwagens. Die Tiere konnten nach kurzer Zeit wieder auf die Weide gebracht werden. Der Streifenführer hat erst eine Störung von 5 Minuten. — In der Trosther Str. fuhr ein Straßenbahnwagen gegen ein Straßenbahnweh. Durch den Anstoß wurde der Führer des Straßenbahnweh aus der Schlep- pelfe geschleudert und beim Sturz tödlich am Kopf verletzt.

Neue Eingänge in aparten, chicken Theaterröcke, Kostümröcken, Blusen, Paletots, Jackelts, Regenmänteln Grosse Auswahl. 5% Rabatt in Marken. Leipzigerstr. 97.





Schlüßfugung des Provinziallandtages

Die heutige Vollziehung wurde gegen 9 1/2 Uhr von den Vorredenden, Grafen von Barthelemy, mit der Vorlesung des Beschlusses...

Bezüglich der Wahl eines Landesrates wurde auf Antrag des Berichterstatters, Hrn. Biber, beschloffen, den Provinzialausschuß anzuhängen...

Der Herr Abgeordnete berichtete auch über die Wahl eines Landesrates, an Stelle des am Gesundheitsräthlichen in den Ruhestand getretenen Landesrats Hrn. Dr. Berthold...

An seine Stelle wird in die Centralverwaltung Landesrat Hrn. v. Gleditsch von der Landesoberaufsicht...

Das den Provinzialausschuß für den Provinzialausschuß für den Provinzialausschuß für den Provinzialausschuß...

An seiner Stelle wird in die Centralverwaltung Landesrat Hrn. v. Gleditsch von der Landesoberaufsicht...

Post und Eisenbahn

Fachangehörigen an die Eisenbahn nur die 1. Klasse, zulässig. Wegen der Schwierigkeiten, die einzelne fremde Verordnungen bei der Uebersetzung...

Zeugungsanlagen. In den hiesigen gemeinnützigen Zeugnisanstalten erhalten die Staatsdienstanwärter...

Wichtiges Personal im Jugenddienst. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat kürzlich angeordnet...

Befragungen an Eisenbahnen werden zuerst in Form von dem Gesetze von 80 Eisenbahnen...

Börsen- und Handelsteil

Kriegsanleihe-Zeichnungen

Die Allgemeine Credit-Anstalt-Gesellschaft hat auf die vierte Kriegsanleihe sechs Millionen Mark gezeichnet...

Char- und Barken-Vent Sale a. S.

In der hiesigen Futtergeschäftlichen Ausschussung ist beschlossen worden, daß am Sonnabend, den 26. März 1916...

Am die vierte Kriegsanleihe Wie verwendet man bei den Zeichnungen seine Papiere?

Ein Gelehrter am Bankfach. Wo befinden sich die Darlehnsstellen? Wohin bei man sich zu wenden?

Welchen die Darlehnsstellen alle Sorten von Verzinsungen? Ist alle? Die nicht zur Beleihung gezeichnet sind...

Wie hoch werden die Marktpapiere fallen? Deutsche Staatspapiere auf 75 Prozent...

Kann ich nicht meine Bepreise verkaufen oder umtauschen? Ich darf nicht mehr als 5 Prozent...

Welche Bepreise werde ich nicht bekommen? Sie haben die Wahl: die neue Kriegsanleihe...

Was ist noch nicht möglich? Das ist ebenso möglich, wie das Sie gewinnen. Es mag davon ab, wie die Kurse dann stehen...

Was ist noch nicht möglich? Das ist ebenso möglich, wie das Sie gewinnen. Es mag davon ab, wie die Kurse dann stehen...

Was ist noch nicht möglich? Das ist ebenso möglich, wie das Sie gewinnen. Es mag davon ab, wie die Kurse dann stehen...

Was ist noch nicht möglich? Das ist ebenso möglich, wie das Sie gewinnen. Es mag davon ab, wie die Kurse dann stehen...

Was ist noch nicht möglich? Das ist ebenso möglich, wie das Sie gewinnen. Es mag davon ab, wie die Kurse dann stehen...

Was ist noch nicht möglich? Das ist ebenso möglich, wie das Sie gewinnen. Es mag davon ab, wie die Kurse dann stehen...

Marktberichte

Original-Sämereien-Bericht vom 6. März. Der prima 1. Weiz 8. Nachfolger, 6. Weizen 10.75...

Richtpreise. Weizen, 6. März. (Schmalzmarkt, Annulla). Auftrieb 397 Hinder...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Frankfurter Heeresbericht. Paris, 7. März. Amlicher Kriegsbericht von gestern...

Amlicher Kriegsbericht von gestern Abend. In der Champagne setzten die Deutschen einen Angriff an...

Zwischen Gante Gantache und Gote 285 konnte der Feind, nachdem er zwei Minierminen zum Explosion gebracht hatte...

Der neue amerikanische Kriegssekretär. Washington, 5. März. (New York). Newton D. Baker wurde zum Staatssekretär für den Krieg ernannt.

Garmen Silvio Weiskung. Antwerp, 7. März. Die Leiche der Königin-Litwe Elisabeth ist am 5. d. M. im Kloster Trappist...

Miska geht nach Vordcaur. Vordcaur, 6. März. (Agence Havas). Die montenegroische Serbierfamilie wird am Mittwoch in Vordcaur ankommen.

Wetterbericht. Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes am Mittwoch, den 8. März. Bienenlieb trüb, wenig Niederschlag.

„Sammelt das Altpapier“. Ein zeitgemäßer Mahnruf von Zeitungen und Behörden, der in erster Linie das Interesse hat.



Auf den Schulweg... lassen Sie Ihren Kindern einige Woberl-Tabletten mitgeben...

Woberl TABLETTEN

find mit feinsten Lactose und edler Pfefferminze hergestellt und bewirken durch erhöhten Speichelfluss Desinfektion...

Original-Verpackung in allen Apotheken und Drogerien... Dr. A. & M. Dr. P. Ostler in El. Lubau 1. G. Vertriebs- und perfoliert eine reichende Zahl von Woberl-Tabletten gegen 20 Schillinge auf Woberl-Tabletten.

Wäschereien... Bei der Genossenschaft... Dr. A. & M. Dr. P. Ostler in El. Lubau 1. G. Vertriebs- und perfoliert eine reichende Zahl von Woberl-Tabletten gegen 20 Schillinge auf Woberl-Tabletten.

Pflanzen Sie keine Obstbäume... oder sonstige Gewächse aller Art, bevor Sie nicht den Gartenfreund Nr. 31 von Ed. Poenicke & Co. in Berlin...

Spar- und Vorsehuss-Bank zu Halle a. S. Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der am Sonntag, den 25. März 1916, nachmittags 4 1/2 Uhr feierlichen im Saale des Hotels zur Tulpe, hier, alle Frauenabend, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung hierdurch ergeben eingeladen.

Jagd-Verpachtung. Die Jagd der Gemeinde Dobitz, umfasst etwa 465,8 ha über 1912 Wozgen, soll auf 6 Jahre, vom 1. April 1916 bis 1. April 1922, öffentlich meistbietend am Sonntag, den 18. März 1916, nachmittags 4 Uhr, im Hermannshofen Gasthofe versteigert werden.

Bekanntmachung. Unter dem Verdeckelnde des Landwirts Otto Martin in Blau ist die Rinde ausgebrochen. Dobitz, den 6. März 1916.

Der Amtsvorsteher. Der Jagdvorsteher. S. S.: F. Doentz.

Mehrere sprunghafte Eber... Berthold Cotte, Viehhandlung.

Öffentlicher Vortrag. Praktische Winke zur Verbilligung des Haushalts von Chemiker Dipl.-Ing. Dr. Kaufmann, München. am Freitag, 10. März 1916 (nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr) im Saale von „St. Nikolaus“, Nikolaistraße.

Landwirtschaftliche Maschinen in allen Reichhaltiges Ersatzteillager. Grosse Ausführungen Reparaturwerkstatt. Central-Ankaufstelle für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte. Halle (Saale) Filiale Halberstadt.

Verkauf oder Neuerwerbungen. Neubau 1913 weimar. Hafer = 38 Hektar, 4 Stk. u. Spindel, guter Boden, leichte Bewirtschaftung.

Zu schwabach, 7. Jahre alt, gutes Arbeitsspferd, wollen für Sandwette, sofort zu verkaufen. (702a) Gust. Albrcht, Rositz.

Suche zu kaufen: Eine 2 Meter breite Drillmaschine, gebraucht, noch gut erhalten und zur Feldarbeit-Ansicht sofort verwendbar ist. Angebote unter Z. 141 a. d. Geschäftsstelle d. Stg.

Futterkalf gegen Knochenweiche empfindlich. Ernst Jenzsch, Zeiswitzerstr. 31.

Hoter Schmalkeiter Sommerweizen ausverkauft. Schulze, Gutschwandorf b. Osterburg.

Detonomie-Zuspektor, Weiter einer Bauwirtschaft in der Nähe von Halle a. S. sucht am 1. Juli früher oder später anderweitig passende Stellung mit Verdienstmöglichkeit. Offerten unter Z. 139 an die Geschäftsstelle d. Stg. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191603081-15/fragment/page=0008

In der Kriegszeit... In der Zuckerrübe... Bee hohe Rübenenernten machen will, die ihm eine kleine, große Rübe mit hohem Zuckergehalt einbringen, hane die maßenmäßig Friedrichswerther Zuckerrübe D.L.G. Nachzucht Nr. 80. Rübenreife auf Anfrage. Staatsgut Friedrichswerth 131 (Thür.).

Gesuch. Für einen jungen Mann, welcher die Gutsbesitzer-Kaufbahn beschreiten möchte, wird für 1. April 1916 eine geeignete Stelle auf einem gutbewirtschafteten Gut gesucht. Offerten mit Bedingungen unter Z. 129 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Herrschaftsgärtner. 40 1/2 Jahre alt, verb. ohne Kind, schreibfähig, rüstig, lang. Erfahrung in den Gärten der Herrschaften. Stellung zum 1. April d. J. (Berlinal. Westend). Angebote mit Gehaltsansprüchen an: Georg Volk, Magdeburger-Str. 100, Stadtweidstr. 40-42.

Gesuch am 1. April oder auch früher einen älteren, durchaus zuverlässigen, tüchtigen Landwirt als Kreisvertreter zur Verwaltung eines 400 Morgen großen Gutes für Korn- und Zuckerrübenbau (Vertragum Anbau), Zeugnis-Abfertigung und Abgabe von Metereinen an die Geschäftsstelle d. Stg. unter Z. 140 erbeten. (744)

Für das Kontor einer Zuckerrübenfabrik mit Landwirtschaft in der Nähe von Halle wird zum 1. 4. ein junger Kontorist oder Kontoristin gesucht. Off. Offerten erbeten unter Schrift Z. 133 an die Geschäftsstelle d. Stg. (754)

Verkauf. Für unter Kaffee, Zigarren- u. Munitionsgeschäft (u. c. u. wir für sofort od. 1. April eine tüchtige, fachkundige Verkäuferin. Besondere Kenntnisse nicht erforderlich. Angebote mit Gehaltsansprüchen an: (31) Fritz Kollenbach & Söhne, Eisenach, (745)

Verlangte Personen. Suche am 1. April eventuell auch früher, für Dauerstellung einen energiegelassen, zuverlässigen, evang. verheirateten Inspektor, welcher fähig ist, mehr circa 400 Morgen großes Rittergut bei Bismbeckens zeitweise vollständig zu bewirtschaften. Event. auch Kriegsbeschäftigter. Besondere Kenntnisse, welche nicht zurückgefordert werden u. Gehaltsansprüche da richten an: S. Bolhe, Rittergut Pöterna, Str. Weihenstephan. (746)

Suche für sofort ein. militärfreien, tüchtigen jungen Verwalter, triebfähig nicht ausgebl. Besondere Kenntnisse und Gehaltsforderungen beizufügen. Rittergut Geyerhof bei Dahme Markt. (747)

Suche ein im Süden, Mähen und Biegen tüchtiges, einfaches Fräulein für H. Bandh. Stelle vergütet. Frau Lohmann, Nitolfsee-Berlin. (748)

6-7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, 25. St. Licht, Sicht, Bad mögl. m. Gartenben. in freier guter Lage, Nähe des Friedrichshofes, a. Breite 1000-1200 Markt per 1. 10. 16. zu mieten gef. 600 Mk. evtl. Halle (S.) 2. Schloßhof 11. (749)

Geldsträume, aus 3-4 Zimmern bestehend, in guter Lage, Nähe Zeisiger Turm im Dörfelhof über im ersten Geschoss gelegen, zum 1. Juli od. 1. Oktober 1916 zu mieten gef. Angebote mit Preisangabe und Heiterer Angabe der Räume unter H. N. 8623 an Bandl & Hesse, Brüderstraße 4. (750)

Nach längerem Leiden verschied gestern der Vorsteher unserer technischen Abteilung Herr Prokurist Gustav Panse. In fast 42jähriger Tätigkeit hat er in transepter Pflichterfüllung und auf Grand seiner reichen Erfahrungen der Gesellschaft wertvolle Dienste geleistet, die unvergessen bleiben werden. Die Direktion und die Beamten der „Iduna“ werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren. Halle a. S., den 7. März 1916.

„Iduna“, Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G. zu Halle a. S. Dr. Gärtner. (751)